



# MORGENRÖTE

100. JAHRGANG – NR. 1 – MÄRZ/2018

---

Zum 100. Jahrgang

ein Auszug aus Friedrich Wilhelm Nietzsches „Morgenröte“:

Ach, so gebt doch Wahnsinn, ihr Himmlischen!



Wahnsinn, **daß ich endlich an mich selber glaube!**

Gebt Delirien und Zuckungen,  
plötzliche **Lichter und Finsternisse**,  
schreckt mich mit Frost und Gluth,  
wie sie kein Sterblicher noch empfand,  
mit Getöse und umgehenden Gestalten,  
lasst mich heulen und winseln  
und wie ein Thier kriechen:

nur **daß ich bei mir selber Glauben finde!**

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Nietzsches Worte auf der Titelseite der Morgenröte aus seinem gleichnamigen Werk verlangen nach Wahnsinn: Ein Geisteszustand, wie wir ihn dieser Tage in der Politik, der Religion und dem Tagesgeschehen oft zu vernehmen scheinen. Doch aus diesem Wahnsinn heraus soll der Glaube in einem und an sich selbst erwachsen, wie aus der Dunkelheit und dem Zwielficht die Morgenröte den Tag und den Geist wieder erhellen kann. Und unsere Frei-religiöse Zeitschrift hat seit jeher diesen Anspruch versucht zu erfüllen: Mit religiös-weltanschaulichen Beiträgen und Gedanken, mit Berichten aus aller Welt (und vom Schillerplatz) und mit Besinnungs- und Gedenkworten. Alles, um sich auf den Weg zu einem klaren, vernünftigen Geist und Glauben zu begeben.

Den **100. Jahrgang der Morgenröte** feiern wir in diesem Jahr und was das bedeutet und wie wir dieses Jubiläum angemessen würdigen, lesen Sie ab **Seite 3**.

Ab **Seite 4** erwartet Sie wie gewohnt der alljährliche **Pfarramtsbericht**. Einige Positionen sind detaillierter beschrieben und sollen der Gemeinde einen noch besseren Überblick über die Arbeit des Pfarramtes ermöglichen.

Ein **Infoabend über den Weltbund für religiöse Freiheit** (kurz: IARF) fand Mitte Januar in unseren Räumen statt. Ein kleines Orga-Team um alteingesessene IARF-Freunde und noch werdende hat durch diesen Abend begleitet. Ein kurzweiliger Bericht folgt ab **Seite 10**.

**Auf Seite 15** finden Sie die **Einladung zur Vollversammlung der Frei-religiösen Jugend Deutschlands**, die in den Räumen am Schillerplatz stattfindet. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen!

Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre...

Ihr Pfarrer Pascal Schilling

## Der 100. Jahrgang der Morgenröte – 1877 bis 2018

Ja, Sie lesen richtig: Unsere Offenbacher Morgenröte feiert ihren 100. Jahrgang und das nach 141 Jahren Bestehen. Sie sind verwirrt? Ich war es auch, bis ich vergangene Ausgaben unserer „erst“ seit dem Jahre 1959 im Quartal erscheinenden Zeitschrift sichtete.

Bereits 1977 feierte die Morgenröte ihr 100-jähriges Bestehen und Pfr. i. R. Helmut Manteuffel schrieb in der Ausgabe 3/1977:

*„Vollends erstaunt werden wir aber sein, wenn [...] wir lesen: 59. Jahrgang, wenn die Morgenröte nun doch schon 100 Jahre alt sein soll. Beides stimmt und doch gibt es dabei eine Reihe ungeklärter Faktoren der Geschichte dieser Zeitschrift, die sich zumindest nicht über unser Gemeindearchiv aufklären lassen. Wer immer Licht ins Dunkel bringen kann, ist gebeten dies zu tun, und wer im Besitz von ‚Morgenröten‘ aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg ist, könnte uns ein kostbares Geschenk machen.“*

An diesen Umständen hat sich bis heute fast nichts geändert:

Nur dass alle Ausgaben der Morgenröte ab sofort via Internetdatenbank für jeden und alle einsehbar sind! Ab März 2018, sozusagen als Geschenk zum 100. Jahrgang, wird eine Datenbank in unsere Homepage integriert, in der alle Ausgaben seit Ende des zweiten Weltkrieges lesbar zur Verfügung stehen werden.<sup>1</sup> Mit Suchfunktionen und einer ansehnlichen Plattform können Interessierte, Studierende und Neugierige nun hunderte von Morgenröten nach vergangenen Themen digital „durchblättern“. Dass dies von besonderem Interesse ist, lässt sich mit Hinblick auf die inhaltlichen und teils internationalen Beiträge erklären und nicht zuletzt anhand des historischen Wertes für die Frei-religiöse Bewegung bemessen.

In den folgenden Ausgaben der Morgenröte werden weitere Beiträge zur Feier des 100. Jahrgangs erscheinen.

---

<sup>1</sup> Die vorherigen Ausgaben sind nur lückenhaft archiviert und bedürfen noch einer länger aufwendigen Zusammenstellung. Auf Anfrage sind sie jedoch zugänglich.

# **BERICHT DES PFARRAMTES**

## **zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 18. März 2018**

### **GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNGEN**

Es fanden 45 Veranstaltungen statt, die für die Gesamtheit der Mitgliedschaft und die Öffentlichkeit angeboten wurden. Sie gliederten sich in 29 Sonderveranstaltungen und 16 Weihe- bzw. Feierstunden; in den Sonderveranstaltungen enthalten waren u.a. das „Gebet der Religionen“, Konzerte, wie das Gospelchorkonzert mit ca. 300 Besuchern, die Jugendkunstaussstellung mit ca. 700 Besuchern, „Offenbach spielt...gemeinsam“ mit ca. 1800 Besuchern und die Sommer- und erstmalig die Winter Sonnenwendfeier.

### **EINZELBETREUUNG**

#### **Amtshandlungen**

23 Bestattungen, Trauerfeiern, Urnenbeisetzungen

1 Taufe

4 Trauungen, davon eine zur Silbernen Hochzeit

1 Feier zur Konfirmation (3 Jugendliche) mit Jubilar-Ehrung: 1 Silberne (25 Jahre), 2 Goldene (50 Jahre), 2 Diamantene (60 Jahre), 5 Eiserne (65 Jahre), 1 Platin (70 Jahre), 1 Kronjuwelen (75 Jahre)

#### **Besuche und Betreuung**

198 Glückwünsche (persönlich 65, schriftlich 133)

207 Besuche in Krankenhäusern, Besuche in den Altenheimen sowie Hausbesuche und Betreuungs-, Beratungs- und Seelsorgedienste aus den verschiedensten Gründen und Anlässen, vor allem durch die Sozialberaterin sowie zahlreiche sogenannte „Tür und Angel-Gespräche“

89 Besuche durch die 4 Personen des Besuchs- und Begleitdienstes

Anmerkung: Glückwünsche zu besonderen runden Geburtstagen und zu Geburtstagen der Senioren erfolgten teilweise in Verbindung mit den Mitgliedern des Sozialbeirates.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND TÄTIGKEIT IM AUSSENBEREICH

## Veröffentlichungen

11 Ausgaben SCHILLERPLATZ VORSCHAU (darunter eine Doppelnnummer)

4 Ausgaben MORGENRÖTE waren in den Schillerplatz Vorschau-Ausgaben der Monate: März, Juni, September und Dezember jeweils mit 12 zusätzlichen Seiten eingehftet.

Erstellung von Handzetteln und Nachdruck von Informationsschriften für das Schriftenregal und zum Mainuferfest sowie von Plakaten

Erstellung von Flyern für die Jugendarbeit sowie eines Jahresprogramms

Anschaffungen für die Gemeindebibliothek, das Archiv und den Büchertisch

Medieninformation an die lokale und regionale Presse, an den Kulturveranstaltungskalender sowie Rundfunkanstalten; monatliche Aktualisierung bzw. Neugestaltung der Gemeinde-Internetseite

## Kontakte zu freireligiösen Institutionen und Vertretern

34 Treffen auf lokaler, regionaler, bundesweiter oder internationaler Ebene mit: Gedankenaustausch, Geschäftssitzungen, Veranstaltungen

## Gemeindevertretung in öffentlichen und anderen Institutionen

40 Ausschuss-Sitzungen auf städtischer Ebene

10 Termine mit gesellschafts- und bildungspolitischem Hintergrund

39 Treffen bei kirchlichen, karitativen, kulturellen, künstlerischen Anlässen

## Arbeitskreis Kindertagesstätte (AKKI)

Es fanden 11 Treffen statt.

## Sonstiges

Im Juli fand eine **Freiluftweihestunde** mit 25 Gästen im Dreieichpark statt.

Bei der **Erntedankfeierstunde** und dem anschließenden Herbstmarkt im Oktober unter Mitwirkung der Kita waren über 150 Personen anwesend. Bei der Veranstaltung **Gebet der Religionen** konnten wir 53 Teilnehmer begrüßen.

Die **Adventsfeier**, die erstmalig in der großen Weihehalle stattfand, wurde durch einen Chor und die Kita mitgestaltet und hatte über 120 Gäste.

Vom 20. November bis 03. Dezember war die Gemeinde wieder Gastgeberin der „Ökumenischen Initiative - Soziale Not in Offenbach“ mit

der täglichen Betreuung von 80 bis über 100 Bedürftigen bei der **Aktion „Essen und Wärme“**.

3 Teilnahmen an Sitzungen zur Organisation der Aktion Essen und Wärme

## **GRUPPENBEZOGENE ARBEIT**

### **Religionsunterricht**

Im Schuljahr 2016 / 2017 (2. Halbjahr) 2 Wochenend-Unterrichtsseminare (6 Stunden), sowie 8x 2-wöchentlich für die Klassen 6 bis 11; und

im Schuljahr 2017 / 2018 (1. Halbjahr) 2 Wochenend-Unterrichtsseminare (6 Stunden) und ab Oktober wöchentlich (2 Stunden/Einheit) für Klassen 7 bis 11

Kontaktpflege und Verhandlungen mit Offenbacher Schulen und Staatlichem Schulamt

### **Vorbereitungsstunden zur Frei-religiösen Konfirmation**

Für den Konfirmandenjahrgang Ostern 2017:

3 Konfirmanden

1 Konfirmanden-Eltern-Treffen

2 Seminare (1x 3-tägig, 1x 4-tägig) mit jeweils Vorbereitung einer Feierstunde

1 Feierstunde zur Vorstellung der Konfirmanden

### **Freireligiöse Jugend Offenbach (FJO)**

Der Vorstand der FJO besteht weiterhin aus: Natascha Friedrich (1. Vorsitzende), Alexandra Wegel (stellvertr. Vorsitzende), Beatrice Duchardt (Kassiererin), Cara v. Gymnich (Schriftführerin), Deborah Friedrich (Beisitzerin), Franziska und Veronika Zoll (Kassenprüferinnen)

Es fand ein reger Austausch des Vorstands via Emails, Facebook und Jugendforum statt.

Frau Natascha Friedrich ist erste Vorsitzende im Vorstand des Stadtjugendrings Offenbach. Frau Constanze Friedrich war weiterhin in den Aufsichtsrat des Jugendbildungswerkes berufen. Frau Natascha Friedrich ist stimmberechtigtes Mitglied über ein Mandat des Stadtjugendrings im Jugendhilfeausschuss der Stadt Offenbach gewählt, Frau Beatrice Duchardt ist als beratendes Mitglied ebenfalls via Mandat SJR im Jugendhilfeausschuss.

## **Freireligiöse Jugend Deutschland (FJD)**

Im FJD-Vorstand sind weiterhin folgende Offenbacher: Veronika Zoll (1. Vorsitzende), Deborah Friedrich (Schriftführerin), Alexandra Wegel (KassiererIn), Cara von Gymnich (Beisitzerin); Natascha Friedrich und Nik Kaufmann (Kassenprüfer\*innen).

Es fanden mehrere Vorstandssitzungen mit Offenbacher Beteiligung statt. Des Weiteren fand der Austausch via Jugendforum, Facebook-Seite, Newslettern und Mails statt.

Außerdem fanden mehrere Sitzungen mit den Hauptamtlichen in der Jugendarbeit der Gemeinden Mannheim und Offenbach statt. Im Mai fand ein „Runder Tisch Jugend“ statt, zu dem die in der Jugend tätigen Hauptamtlichen die Mitgliedsgemeinschaften und den BFGD sowie Jugendvertreter\*innen der Mitgliedsverbände der FJD eingeladen hatten.

## **Kinder- und Jugendaktivitäten; Familienaktivitäten**

2017 fanden 3 Wochenenden mit unterschiedlichen Themen (u.a. „Märchen“, „Farben“) in Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedsverbänden des BFGD statt. Eine Wochenendfahrt war als Familienwochenende konzipiert. Ein Wochenende war eine erlebnispädagogische Fahrt für ältere. Frau Christiane Friedrich und Max Rohrbach (Mannheim) und die 14 Jugendlichen / jungen Erwachsenen, die Inhaber der Jugendleitercard (JULEICA) sind sowie 5 sich in der Ausbildung befindliche Jugendliche, betreuten die durchschnittlich 5 bis 20 Teilnehmer aus Offenbach im Alter von 6 bis 23 Jahren.

Auch in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden des BFGD fanden 3 Seminare zur Ausbildung und Fortbildung im Rahmen der JULEICA statt. Insgesamt 9 Jugendliche / junge Erwachsene aus Offenbach sind in der Ausbildung / Fortbildung zur JULEICA. Die Jugendgruppe Offenbach beteiligte sich federführend an einem Leseprojekt für Kinder in Kooperation mit der Ev. Jugend und der Jugendbibliothek, dabei nahmen bei 4 Veranstaltungen zwischen 8 und etwa 40 Kinder aus Offenbach teil.

Im April fand unter Federführung der Jugend in Kooperation mit Stadtjugendring, Ev. Jugend, Humanistischer Jugend Hessen (HuJu), Jugendamt und Käthe-Kollwitz-Schule das „5. Offenbach Spielt Event“ statt. Etwa 1.800 Personen spielten an 4 Tagen in unseren Räumen.

3 „Offene Treffs“ fanden über das Jahr verteilt statt. Angeboten wurden ein Jugendtheaterbesuch zum Thema „Eskalationsrisiko“, ein amerikanischer Abend mit Dart und Grillhamburgern, Tischkicker- und Tischtennisturnier. Bei Mainuferfest und Sommerfest beteiligte sich die Jugend am Programm oder der Ausrichtung.

Das nunmehr 8. Benefizessen zugunsten „Frauen helfen Frauen“ wurde von 20 jungen Leuten aus Offenbach und anderen befreundeten Gemeinschaften gestaltet und ausgerichtet. 52 Personen nahmen teil.

### **Sommerfreizeit**

Die Sommerfreizeit führte 15 Tage ins Schloss Martinfeld/Thüringen. Insgesamt 29 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 25 Jahren, aus den Landesgemeinden Baden, Pfalz, von der HuJu und aus Offenbach, darin eingeschlossen 5 Betreuer, nahmen an dieser Freizeit teil.

### **Die Falschen Fünfziger**

Im Dezember traf sich der Kreis mit 16 Teilnehmern zum Bummel über den Weihnachtsmarkt in Frankfurt und anschließendem geselligen Beisammensein in Sachsenhausen.

### **Kreativ-Kreis**

Es fand 1 Treffen zum Adventsgesteckbasteln statt.

### **Back-Kreis**

November: „Backen mit Jugendlichen für den Herbstmarkt“

Dezember: 2x Backen mit der Gemeinde

### **Bridge-Kreis**

Im Jahr 2017 traf sich der Bridge-Kreis 10x zur monatlichen Spielrunde.

### **Canasta-Club**

Im Jahr 2017 traf sich der Canasta-Club 12x zur monatlichen Spielrunde.

### **Gesellige- und themenbezogene Gemeindeveranstaltungen**

Es fanden 26 Gemeindeveranstaltungen in diesem Bereich statt. Darunter 2x Oldie-Quiz, 5x Kunstworkshops, Themenabende zu unterschiedlichen Themen, Heringsessen uvm.



## **Altentagesstätte – Seniorenkreis**

Im Berichtsjahr fanden 19 Senioren-Kaffee-Nachmittage mit Programm statt. Einmal wurde ein Theaterbesuch unternommen. Ein Ausflug führte zur Gemeinde Ludwigshafen, einer zur Gemeinde Mannheim, 2 Veranstaltungen wurden von Ehrenamtlichen übernommen, bei 2 Veranstaltungen waren Referenten geladen.

2 große gesellige Veranstaltungen zu Fastnacht und zum Advent; hinzu kamen 4 Busfahrten

Es fanden 14 Treffen zu den Bewegungsübungen mit Musik statt.

## **Besuchs- und Begleitdienst**

Diese Gruppe traf sich zu 7 Gesprächen, um die Betreuung von betagten Gemeindemitgliedern zu organisieren und zu reflektieren.

## **AUSSCHUSSARBEIT UND BEDIENSTETENTREFFEN**

### **Gemeindevorstand**

Teilnahme an 12 ordentlichen Vorstandssitzungen und 2 außerordentlichen Sitzungen

Teilnahme an verschiedenen Personalausschuss-Sitzungen

Teilnahme an den Arbeitskreis-Kindertagesstätte-(AKKI)-Sitzungen

### **Bauausschuss**

Teilnahme an mehreren Baubesprechungen

### **Bedienstetenkreis**

Monatliche große Dienstbesprechungen mit allen Mitarbeiter\*innen sowie wöchentliche Besprechungen im kleinen Team.

### **Kreis der Haupt- und Ehrenamtlichen**

Neujahressen als Dank an alle Haupt- und Ehrenamtlichen

### **Frei-religiöses Sozialhilfswerk e.V.**

Teilnahme an: 4 Beiratssitzungen

1 Mitgliederversammlung

1 Vorstandssitzung

### **Frei-religiöse und Unitarische Stiftung**

Teilnahme an 1 Verwaltungsratssitzung

gez. Pascal Schilling, Pfarrer

# Wer oder was ist und macht eigentlich die IARF?

## Rückblick auf einen kurzweilig Abend

Text: Pfr. Pascal Schilling / Fotos: Natascha Friedrich

Mittwochabend, 17. Januar, 19:00 Uhr, Offenbach am Main: ca. 35 Gäste haben sich in der kleinen Weihehalle unserer Frei-religiösen Gemeinde eingefunden, um zu erfahren, was der Weltbund für religiöse Freiheit – the **I**nternational **A**ssociation for **R**eligious **F**reedom – kurz **IARF**, eigentlich ist.

Zwei Stunden zuvor war am Schillerplatz die Überraschung und vor allem die Freude groß, als die Präsidentin des Weltbundes, ganz spontan aus den Niederlanden angereist, durch das



Gemeindehoftor am Schillerplatz spaziert kam. Bei Kaffee und Kuchen begrüßt ein kleiner Kreis der Organisatoren um Dorle Gehrman (OF), Gudrun Hahn (FFM) und meine Wenigkeit die Präsidentin, Wytse Dijkstra, die zwei Tage zuvor bei einem Telefonat ihren Besuch angekündigt hatte. Locker und mit regem Austausch wird das abendliche Programm nochmals durchgesprochen. Die Ehrengästin wird nach einer kurzen Begrüßung von Seiten der Gemeinde den Abend einleiten. Sie schildert kurzweilig die Geschichte um den Weltbund und geht für jeden verständlich, auf Deutsch und in Englisch, auf die wichtige Funktion der IARF ein: Austausch zwischen Glaubens- und Weltanschauungen, Toleranzforderung und vor allem Eintreten für das Recht eines jeden Menschen auf die Unantastbarkeit seiner Würde und seiner Religionsfreiheit.

Zwischenzeitlich hat sich der kleine Kreis der Involvierten erweitert: Landespredigerin Ute Kränzlein, aus Mannheim angereist, Alexandra Wegel, gerade aus ihrer letzten Uni-Veranstaltung gekommen, bereiten in den letzten Zügen ihre Beiträge zum Abend vor.

Nach Wytskes Einleitung ist auf der Leinwand ein junger Mann zu sehen. Brother Albert aus Indien meldet sich via Videobotschaft zu Wort und erklärt in aller Kürze die anhaltenden Missstände seines Landes und wie die IARF mit ihrem HRRC – Human Rights Resource



Center – in Indien wichtige Arbeit leistet. Mit kleinen Camps - zusammengepackt in LKW - reist eine Gruppe von Engagierten, darunter viele Jugendliche und Brother Albert, durch Indien und baut in der Nähe von Dörfern und Städten ein kleines Schulcamp auf. Dort stehen die Aufklärung über die Menschenrechte, der UN-Charta, und die leider alltägliche Verletzung dieser Rechte im Mittelpunkt. Schnitt.

Ute Kränzlein tritt vor und beginnt von der europäischen Konferenz in Mazedonien und Albanien zu berichten. Die Regionalgruppe Europe and Middle-East der IARF war dort bei den Bektashi, einem Sufi-Orden, zu Gast. Neben dem Erleben der Länder und Menschen, dem Kennenlernen des „Babas“, dem Oberhaupt der Bektashi, erwähnt sie auch, dass diese Konferenz national und international medienpräsent war. Die Bektashi, eine von den anderen Muslimen meist unterdrückte Minderheit, bekamen eine Stimme und ein Gesicht, in der von der Christen- und Sunnitenmehrheit geprägten Region.

Wiederum Szenenwechsel. Gudrun Hahn von der Unitarischen Freien Religionsgemeinde Frankfurt macht sich bereit: Sie war 2008 zu einer weiteren europäischen Konferenz in Belfast, in Irland. Eine unter vielen Konferenzen und Kongressen, die sie in den vergangenen Jahrzehnten besucht hatte. Sie berichtet vom „Religionskrieg“ zwischen Protestanten und Katholiken und zeigt dabei erschreckende Bilder von meterhoch umzäunten Schulen sowie die Stadt aufteilenden Mauern – dort katholische Bürger, hier protestantische. Individuelle Gespräche werden im Wortlaut wiedergegeben: Wie Schüler\*innen auf die verfeindet-konfessionellen Schulen gingen und was dies für die Kinder und Jugendlichen bedeutete. Inmitten dieser scharfgetrennten Lager findet sich eine Gruppe der Diversität, der IARF, die jedem Detail Beachtung schenkt und mit

ihrer gelebten Toleranz einen Buntfarbklebs in diese Schwarz-Weiß-Stadt brachte.

Eine weitere Videobotschaft erscheint auf der Leinwand und ein in der Schweiz und dem dortigen Rundfunk bekannter Pfarrer, Andreas Peter, wendet sich an die Zuhörerschaft. Er ist der Stellvertreter von Morse Flores, dem IARF-Vertreter bei den Vereinten Nationen in Genf. Neben 138 anderen Verbänden und Organisationen ist die IARF als beratendes Mitglied in der UN vertreten, um sich in Diskussionen und Erarbeitungen rund um das Thema Menschenrechte mit einzubringen. „Small Impact, but much bigger potencial“, so erklärt Pfr. Peter die Arbeit in der UN und lädt gleichzeitig Interessierte nach Genf ein, um mehr zu erfahren. Schnitt.

Landschaftsbilder aus den Niederlanden präsentieren sich auf der Leinwand und Alexandra Wegel fängt an, von ihrem ersten Erlebnis mit der IARF zu erzählen. „Selbstverständlich haben wir uns eines nicht entgehen lassen: Pfannkuchen“. Sie schildert die Arbeitskreise und Besichtigungen, legt dabei aber den Fokus auf etwas ganz anderes. Sie gibt ihrer Freude Ausdruck zu dieser Konferenz in die Niederlande und „einfach“ mit der großen Verschiedenheit von Menschen in Kontakt gekommen zu sein.

Die Zuschauer und -hörer finden sich in Folge des kurzweiligen Abends bei rustikaler Verköstigung nach einer kurzen Pause in Bildern aus Polen wieder. Dorle Gehrman von der Offenbacher Gemeinde berichtet von der im letzten Jahr (2017) stattgefundenen Konferenz in Kruszyniany – noch nie gehört? Hier wohnen viele Religionsgemeinschaften auf engem Raum zusammen: Orthodoxe Christen, griechisch und russisch; Muslime, darunter Tartaren und Juden. Wobei sich Letztere seit dem zweiten Weltkrieg aus dem Gebiet zurückgezogen haben und vor allem vor den ungeheuren Nazi-Verbrechen an der Menschenwürde flohen. Bilder eines muslimischen Friedhofs folgen auf jene von Synagogenruinen und prunkvollen Kirchen.

Wieder erscheint ein für IARF-Freunde bekanntes Gesicht auf der Leinwand. Kathy Matsui aus Japan schildert binnen drei Minuten die Arbeit der Frauengruppe IALRW – International Association of Liberal Religious Women – und berichtet aus Japan, das bis 2014 das Headquarter der IARF und den Präsidenten stellte. Weiter stellt sie den Wert der IARF und ihre Idee in den Vordergrund: Gelebte Toleranz und Offenheit, Spiritualität und Ratio, die sich in der IARF treffen.

Es folgt noch ein kurzer Beitrag über den letzten internationalen Kongress 2014 an der Universität in Birmingham. Ich erzähle von dem beeindruckenden Treffen von über 300 Menschen aus aller Welt – schon bei Ankunft waren es bunt und völlig ungewohnt gekleidete Personen, die ihrer Wege auf dem Campus zu Eröffnungszeremonie gingen. „Religionsfreiheit im digitalen Zeitalter“ war das Leitthema des Kongresses und viele Workshops und Vorträge gingen aus verschiedensten Perspektiven auf die Thematik und Problematik ein. Allen voran war es aber eine morgendliche Besinnung, die mir in Erinnerung geblieben war. Ein hawaiianischer unitarischer Pastor brachte uns an einem Samstagmorgen um halb neun die Tiefe der hawaiianischen Begrüßung und Danksagung näher. Aloha ist mehr als ein einfaches „Hallo“, „Liebe“, „Zuneigung“, „Nächstenliebe“, „Mitgefühl“, „Freundlichkeit“ oder „Sympathie“ sind nur einige der Bedeutungen jener vermeintlichen Alltagsfloskel – „Atem des Lebens“ genauer „in Anwesenheit des (göttlichen) Lebens“ ist die tiefgreifendste Bedeutung.

Zum Schluss rühren die Organisatoren und die Präsidentin der IARF ordentlich die „Werbetrommel“. Denn vom 29. Juli bis 01. August 2018 findet der nächste internationale Kongress des Weltbundes in Washington, D.C., statt – an der George Washington University. „Reimagine Interfaith“, das Thema des Kongresses, was schwer zu übersetzen ist: „Stellt euch wieder einen interreligiösen Dialog vor!“ läge sinngemäß am nächsten. [www.ReimagineInterfaith.org](http://www.ReimagineInterfaith.org) lautet die Internetadresse für alle Interessierten und auch telefonisch können Information eingeholt werden (069 / 800 806 0). Junge Erwachsene bis 35 Jahre können für einen besonders geringen Preis von 100 € an der Konferenz teilnehmen und weitere Unterstützung bei der IARF und der deutschen Mitgliedergruppe des Weltbundes anfragen!

Im Anschluss wurden noch viele Fragen beantwortet, die die Gäste gleich zu Anfang des Abends an einer Pinnwand sammeln konnten. Ein Dankeschön gebührt den Organisatoren Dorle Gehrmann, Ute Kränzlein, Alexandra Wegel und Gudrun Hahn und selbstverständlich Wytke Dijkstra, die leider wegen des Sturmes „Friederike“ zwei Tage für ihre Heimreise benötigte – Grüße in die Niederlande und auf baldiges Wiedersehen!



## WHAT IS IT?

Reimagining Interfaith is a global gathering of grassroots activists and interfaith peace-builders organized by a diverse coalition of interfaith and faith-based organizations focused on skill-building, networking, and organizing. The gathering will take place at **George Washington University** in Washington, DC from **July 29th to August 1st, 2018**.

## WHO WILL BE THERE?

With diversity and inclusion as our priority, it is our goal that people of all identities are part of this gathering. We are calling **organizers, educators, bridge-builders, professionals—and amateurs**—of all backgrounds, ages, worldviews and identities that are passionate about justice, equity, and sustainability in the world and in their communities.

## WHAT ARE WE DOING?

You'll have the opportunity to engage with fellow changemakers in personalized cohorts, times of diverse spiritual practices, and in an interreligious public action. You will also learn alongside and from one another by taking part in **6 unique program tracks** focused on equipping you with the skills you want to build.

### *Sunday Evening Keynote Panel*

SPEAKERS INCLUDE



Reverend  
**Jennifer Bailey**



Rabbi  
**David Saperstein**



Doctor  
**Mohamed Elsanousi**

## **BE THE INTERFAITHFUL. BE THE REIMAGINED MOVEMENT.**

Visit [Reimagineinterfaith.org](http://Reimagineinterfaith.org) for more details or any questions you might have.  
**Children and Young Adults (6-35) are \$100. Early Bird Registration is \$295 until 1/31.**  
Applications for **financial assistance** are available until **January 15th**.

# VOLLVERSAMMLUNG DER FJD

... am **Samstag, 17. März 2018, 19:00 Uhr**  
**Frei-religiöse Gemeinde Offenbach, Schillerplatz 1**

Der Vorstand der Freireligiösen Jugend Deutschland lädt fristgerecht mit folgender, vorläufiger Tagesordnung zur Jugendvollversammlung 2018 ein:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Annahme des Protokolls der JVV vom 23.01.2016 und der Tagesordnung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Jugendvorstandes
7. Bilden eines Wahlausschusses
8. Neuwahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Wer über 13 Jahre alt ist und sich aktiv in die Vorstandsarbeit einbringen will, darf sich gerne im Vorfeld unter **[vorstand@freireligioese-jugend.de](mailto:vorstand@freireligioese-jugend.de)** bei uns melden oder uns einfach persönlich ansprechen. Solltet ihr Fragen haben, stehen wir euch natürlich zur Verfügung. Beachtet lediglich, dass man für die Posten des geschäftsführenden Vorstandes volljährig sein muss.

Jedes Mal, wenn du das Raumschiff in Drehung versetzt, kannst du die Sonne herumkommen sehen. Dann siehst du, wie der Mond erscheint. So schafft man in den Fenstern des Raumschiffs diese ständige Parade von Dunkelheit und Sternen auf der einen Seite; und dann läuft die Erde durchs Gesichtsfeld und dann der Mond. Danach kommt wieder der von Sternen übersäte Himmel. Das hat etwas Unheimliches. Mit einem Male wird dir bewusst, dass du dich im tiefen Weltraum befindest, dass Planeten bloß Planeten sind, und dass du mit nichts mehr wirklich verbunden bist. Du schwebst durch diese tiefe, schwarze Leere.

Aus: „Der Heimatplanet“ von Edgar Mitchel

---

Die „Morgenröte“ ist das amtliche Organ der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach.

Die Zeitschrift wurde 1877 von Pfarrer Karl Voigt als „Deutschkatholisches (Freireligiöses) und Freiprotestantisches Sonntagsblatt“ gegründet. Sie erscheint ab 1999 als Bestandteil des monatlichen Gemeinde-Mitteilungsblattes „Schillerplatz Vorschau“ jeweils zusammen mit deren Ausgaben für März, Juni, September und Dezember. Der Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Die „Morgenröte“ wird herausgegeben von der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach am Main, Körperschaft des öffentlichen Rechts, gegr. 1845; Anschrift: Schillerplatz 1, D-63067 Offenbach; Telefon (069) 800 806 0, Telefax (069) 800 806 10; eMail: [info@freireligioese-offenbach.de](mailto:info@freireligioese-offenbach.de); Internet: [www.freireligioese-offenbach.de](http://www.freireligioese-offenbach.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften gekürzt zu veröffentlichen. Die redaktionelle Verantwortung für diese Ausgabe liegt bei Pfr. Pascal Schilling.